

## Studio DC10plus Videoeingang

Über das Dialogfeld *Studio DC10plus Videoeingang* können Sie alle Einstellungen vornehmen, die Ihre Videoquelle betreffen.



- [Eingang](#)
- [Standard](#)
- [Video-Durchgang](#)
- [AGC](#)
- [Videoeinstellungen](#)
- [NTSC Eigenschaften](#)
- [Voreinstellung](#)

● [Glossar](#)



[Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!](#)

## Eingang

Hier wird der Videoeingang von Studio DC10*plus* eingestellt, an den die Videoquelle angeschlossen ist: Composite oder S-Video. Diese Einstellung bleibt bestehen. Falls Sie die Videoquelle an einen anderen Videoeingang anschließen, müssen Sie diesen neu einstellen, sonst erscheint kein Videobild auf Ihrem Monitor.

Schließen Sie ein Videogerät an, das einen anderen Videostandard unterstützt, müssen Sie den Standard manuell ändern.

## Standard

Hier stellen Sie die Videonorm der angeschlossenen Videoquelle ein:

- PAL
- NTSC
- SECAM.



Studio DC10*plus* führt keine Normwandlung durch, d.h. wenn Sie z.B. PAL-Video digitalisieren, müssen Sie auch eine PAL-Premiere-Voreinstellung wählen und das Ergebnis wird von Studio DC10*plus* im PAL-Format wieder ausgegeben.

## Video-Durchgang

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Video-Durchgang*, wird das Videoeingangssignal direkt zu den Ausgangsanschlüssen der Studio DC10*plus* durchgeschaltet und ist auf einem angeschlossenen Kontrollmonitor zu sehen. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, sehen Sie ein Testbild auf dem Monitor.

● Ist Ihr Zuspieldgerät gleichzeitig das Aufnahmegerät, also sowohl mit dem Videoeingang als auch dem Videoausgang der Studio DC10*plus* verbunden, müssen Sie das Kontrollkästchen *Video-Durchgang* deaktivieren, um Video-Rückkopplungen zu vermeiden.

## AGC

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **AGC (Automatic Gain Control)**, stellt sich Studio DC10*plus* bei der Aufnahme automatisch auf die Helligkeit des Quellmaterials ein. Kommt es bei der Aufnahme zu einem "Pumpen" der Helligkeit, schalten Sie die Option **AGC** aus.

## Videoeinstellungen

Hier können Sie die *Helligkeit*, den *Kontrast*, die *Sättigung* und die *Schärfe* verstellen.

Das Videosignal wird damit bei der Digitalisierung entsprechend beeinflusst. Wenn Sie das Videomaterial unverfälscht verarbeiten wollen, stellen Sie diese Regler unbedingt auf die Ausgangswerte.

## NTSC Eigenschaften

Haben Sie als Standard *NTSC* gewählt, können Sie hier NTSC-spezifische Einstellungen vornehmen: *Comb Filter* ist ein speziell für NTSC entwickelter Filter, der die Qualität des Composite-Signals verbessern kann. Comb Filter kann nur aktiviert werden, wenn als Eingang Composite gewählt wurde. Sie können weiterhin den *Farbwinkel* variieren.

## Voreinstellung

Die Schaltfläche *Voreinstellung* setzt alle Werte auf die Ausgangswerte zurück. Die Ausgangswerte liegen bei 0.

## Studio DC10plus Videoformat

Im Dialogfeld *Studio DC10plus Videoformat* können Sie Auflösung und Qualität für die Videodigitalisierung einstellen.



- [Bildeinstellungen](#)
- [Qualitätseinstellung](#)
- [Datenmenge](#)
- [Expert](#)
- [Voreinstellung](#)
  
- [Glossar](#)
- [Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!](#)

## Bildeinstellungen

Hier können Sie die Bildgröße der Videosequenz festlegen:

### **Horizontal**

Bei Volle Auflösung (Voreinstellung) werden alle Pixel einer Videosequenz digitalisiert, bei Halbe Auflösung wird jedes zweite Pixel aufgezeichnet: die nicht aufgezeichneten Pixel werden dabei in die aufgezeichneten Pixel interpoliert.

### **Zeitlich**

Haben Sie *Beide Halbbilder* aktiviert, werden beide Halbbilder aufgezeichnet, bei *Ein Halbbild* wird jeweils ein Halbbild digitalisiert.

### **Ausschnitt**

Hier legen Sie fest, wie groß der Bildausschnitt sein soll.

- *Kein*: Ist die Option *Kein* aktiv, zeichnen Sie das komplette Bild inklusive der nicht sichtbaren Bereiche (Bildrand) auf.
- *TV*: Bei *TV* liegt die Größe des Fernsehbildes zugrunde. Wählen Sie *TV*, wird weiterhin ein Video aufgezeichnet, das komplett auf dem Fernseher angezeigt wird. Es werden nur unwichtige Bilddaten am Rande des Bildes weggelassen und damit die Qualität verbessert.

Die gewählte Bildgröße wird angezeigt. Ändern Sie die Bildeinstellungen, ändert sich automatisch der Kompressionsfaktor.

## Qualitätseinstellung

Hier wird vor der Aufnahme die Datenmenge des komprimierten Videos und damit auch die Qualität eingestellt. Die Angaben Kompressionsfaktor, Datenrate, Bildvolumen und Aufnahmeumfang hängen direkt voneinander ab.

### **Kompression**

Über den Schieberegler *Kompression* legen Sie den Kompressionsfaktor fest, um den die Datenmenge der digitalisierten Videosequenz bei der Aufnahme im Verhältnis zur unkomprimierten Datenmenge reduziert werden soll. Ein kleiner Kompressionsfaktor bedeutet hohe Qualität, ein hoher Kompressionsfaktor bedeutet geringere Qualität. Verändern Sie die Stellung des *Kompressions*-Schiebereglers verändert sich automatisch die Stellung des *Datenrate*-Schiebereglers.

### **Datenrate**

Über den Schieberegler *Datenrate* legen Sie die Datenrate fest, mit der die Videosequenz aufgenommen werden soll. Verändern Sie die Stellung des *Datenrate*-Schiebereglers verändert sich automatisch die Stellung des *Kompression*-Schiebereglers. Die eingestellte Datenrate wird angezeigt.

Hohe Datenrate bedeutet hohe Qualität, ab einer bestimmten, materialabhängigen Datenrate ist die maximale Qualität (kein sichtbarer Unterschied zum Eingangssignal) erreicht und keine Steigerung mehr möglich.

Wird die eingestellte Datenrate für Ihr Rechnersystem zu groß, erscheint ein Warnhinweis. Hierzu muß vorher die Leistung der vorgesehenen Festplatte mit [miroVIDEO Expert](#) gemessen worden sein.

## Datenmenge

Je nach eingestellter Kompression und Datenrate werden außerdem das Bildvolumen (die komprimierte Datenmenge pro Bild) und der Aufnahmeumfang (die pro Gigabyte Festplattenplatz aufzeichenbare Videodauer) angezeigt.

## Voreinstellung

Die Schaltfläche *Voreinstellung* setzt alle Werte auf die Ausgangswerte zurück.

## Expert...

Die Schaltfläche *Expert...* ruft das Festplattentransfer-Testprogramm [miroVIDEO EXPERT](#) auf. Hiermit wird die erreichbare Datenrate Ihres PC-Systems und Ihrer Festplatte(n) gemessen.

## Studio DC10plus Kontrolle

Im Dialogfeld *Studio DC10plus Kontrolle* nehmen Sie die Einstellungen vor, die die Ausgabe der im PC gespeicherten Videosequenzen auf dem PC-Bildschirm betreffen.

Klicken Sie in der Task-Leiste auf die *Studio DC10plus*-Schaltfläche, um die *Studio DC10plus Kontrolle* zu öffnen. Nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen vor. Günstiger ist es, über die rechte Maustaste die gewünschte(n) Einstellung(en) vorzunehmen.

Sie können *Studio DC10plus Kontrolle* auch vor dem Öffnen einer Applikation zur Videowiedergabe oder Bearbeitung starten (insbesondere für Adobe Premiere empfehlenswert). Dies bewirkt, daß die *Studio DC 10plus*-Treiber geladen bleiben. Damit haben Sie einen schnelleren Zugriff auf Ihre Videosequenzen.

● Während Sie einen Film abspielen, können über die *Studio DC10plus Kontrolle* keine Änderungen übernommen werden. Die Änderungen werden erst nach einem Neustart des Abspielvorgangs wirksam.



- [Videoausgang](#)
- [Voreinstellung](#)
- [Mehr](#)
  
- [Glossar](#)
- [Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!](#)

## Videoausgang

### **Standard**

Hier können Sie manuell die Videonorm für die Ausgänge von Studio DC10*plus* festlegen:

- PAL
- NTSC

Mit Studio DC10*plus* ist keine Normwandlung möglich, d.h. digitalisiertes und bearbeitetes PAL-Video muß auch im PAL-Format wieder ausgegeben werden, gleiches gilt für NTSC. Bei entsprechender Einstellung für Pixelratio wird die Norm für die Ausgabe automatisch erkannt und eingestellt, Sie brauchen den Standard also nicht manuell einzustellen.

### **Pixelratio**

Hier können Sie wählen zwischen den Optionen:

- Automatische Anpassung
- Quadratische Pixel.

*Automatische Anpassung* ist die Standardeinstellung. Bei der Arbeit mit Studio DC10*plus* gibt es normalerweise keinen Grund, diese Einstellung zu verändern, da die Videonorm sowie die Auflösung vom Studio DC10*plus*-Treiber automatisch erkannt wird.

Haben Sie die Option *Automatische Anpassung* gewählt, wird auch die Einstellung *Standard* automatisch richtig vorgenommen.

## Mehr

Die Schaltfläche *Mehr >>* erweitert die Studio DC10*plus* Kontrolle um die Bereiche *Overlay-Einstellungen* und *AVI Cache Einstellungen*.



- [Overlay-Einstellungen](#)
- [AVI Cache Einstellungen](#)
- [Glossar](#)
- [Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!](#)

## Overlay-Einstellungen

### Overlay aktivieren

Das Overlay sorgt dafür, daß gespielte Videosequenzen nicht nur als analoge Signale an den Ausgängen der Studio DC10*plus* ausgegeben werden, sondern gleichzeitig im Fenster auf dem Computerschirm ablaufen. Diese Funktion ist normalerweise eingeschaltet.

Schalten Sie das Kontrollkästchen *Overlay aktivieren* ab, erhalten Sie während der Ausgabe einer Videosequenz kein Bild im Fenster auf dem Computerbildschirm.

### Pinnacle Logo

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Pinnacle Logo*, erscheint das miro-Logo während der Wiedergabe der Videosequenz in der rechten oberen Ecke des Videofensters. Dies zeigt an, daß das Video gleichzeitig an den Ausgängen der Studio DC10*plus* ausgegeben wird, dort selbstverständlich ohne Logo.

Die Einstellung der Overlay-Auflösung bezieht sich **ausschließlich** auf die Darstellungs-Variante [Overlay Surface](#). Bei Verwendung der [Primary Surface](#) bzw. bei ausgeschaltetem Overlay, sind diese Optionen ausgegraut.

### Hohe Auflösung

Dies ist die Standardeinstellung. Bei gewählter Option *Hohe Auflösung* wird das Video in hoher Bildqualität im Fenster auf dem PC-Bildschirm dargestellt.

Dazu muß außerdem die Option *Overlay aktivieren* eingeschaltet sein, als Darstellungsmodus muß Overlay Surface gewählt sein, und Ihre Grafikkarte muß mit den installierten Treibern in der aktuellen Auflösung und Farbtiefe eine Overlay Surface darstellen können.

Für diese Overlaydarstellung müssen mehrere MBytes an Bilddaten pro Sekunde von Studio DC10*plus* über den PCI-Bus auf ihre Grafikkarte übertragen werden. Dies ist mit modernen PCs und Grafikkarten kein Problem. Sollte Ihr System nicht die nötige Leistung bieten, dann kann es im Videofenster zu Bildstörungen kommen: Es wird nur ein wechselnd großer Bereich am oberen Fensterrand flüssig dargestellt, im unteren Fensterbereich bleibt das Video immer wieder stehen.

In diesem Fall sollten Sie ihren PC mit einer leistungsfähigeren Grafikkarte oder einer schnelleren Hauptplatine aufrüsten. Als vorübergehende Abhilfe können Sie eine geringere Overlay-Auflösung wählen.

### Mittlere Auflösung

Falls bei gewählter Option *Hohe Auflösung* die beschriebenen Bildstörungen im Videofenster auftreten, wählen Sie die Option *Mittlere Auflösung*. Hierbei geschieht die Videoübertragung von Studio DC10*plus* zur Grafikkarte mit eingeschränkter Qualität und Datenmenge, damit ist die Busbelastung geringer und die Bildstörungen sollten nicht auftreten.

● Die Einschränkung der Bildqualität und Datenmenge bezieht sich ausschließlich auf die Fensterdarstellung: die hohe Qualität von Studio DC10*plus* bei der Videobearbeitung und –ausgabe bleibt unbeeinflusst.

### Geringe Auflösung

Falls auch bei der Einstellung *Mittlere Auflösung* noch die beschriebenen Bildstörungen auftreten, können sie die Option *Geringe Auflösung* wählen. Offenbar ist Ihr Rechnersystem deutlich überfordert, wahrscheinlich entspricht es nicht den Anforderungen für den Betrieb mit Studio DC10*plus*.

## AVI Cache Einstellungen

Der miroAVI Cache ist eine Software zum ruckfreien und lippensynchronen Abspielen von Videos mit Studio DC10*plus*. Damit diese Videos gespielt und über die Studio DC10*plus* ausgegeben werden können, müssen sie im MJPG-Format vorliegen.

Aktiv ist miroAVI Cache immer bei Verwendung von miroINSTANT Video und wenn er beim MediaPlayer explizit als Abspielgerät ausgewählt wurde.

### **Synchronstart**

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Synchronstart*, erscheint beim Starten der Wiedergabe einer Videosequenz mit miroAVI Cache zunächst ein Dialog, wenn der Cache gefüllt ist. Bestätigen Sie dann diesen Dialog, wird die Wiedergabe sofort und ruckfrei gestartet. Dieser Modus eignet sich besonders für exakte Aufnahmen mit einem Videorekorder, starten Sie dazu erst die Wiedergabe des Videos mit Studio DC10*plus*, starten dann, nachdem der Dialog des miroAVI Cache erschienen ist, die Aufnahme am Recorder und bestätigen gleichzeitig den Dialog.

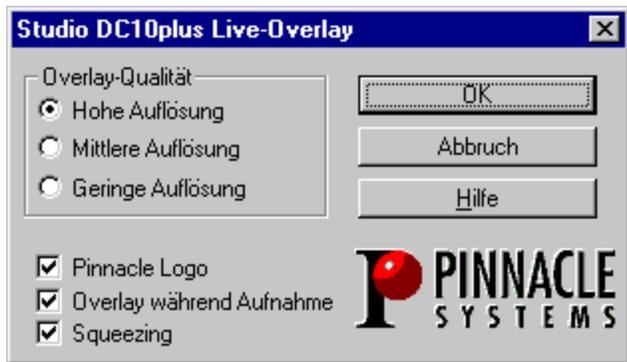
Der Synchronstart kann abgeschaltet werden, wenn Sie das abgespielte Video nicht auf Band aufnehmen wollen. Es kommt dann zwar evtl. zu leichtem Ruckeln am Beginn des Abspielens, aber dafür muß nicht bei jedem Abspielen der Dialog bestätigt werden.

## Voreinstellung

Die Schaltfläche *Voreinstellung* setzt alle Werte auf die Ausgangswerte zurück.

## Studio DC10plus Live-Overlay

Über das Dialogfeld *Studio DC10plus Live-Overlay* legen Sie die Eigenschaften des Overlays während der Aufnahme fest.



- [Overlay-Qualität](#)
- [Pinnacle Logo](#)
- [Overlay während Aufnahme](#)
- [Squeezing](#)
  
- [Glossar](#)
- [Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!](#)

## Overlay-Qualität

### Hohe Auflösung

Dies ist die Standardeinstellung. Bei gewählter Option *Hohe Auflösung* wird das Video in hoher Bildqualität im Fenster auf dem PC-Bildschirm dargestellt.

Dazu muß als Darstellungsmodus muß Overlay Surface gewählt sein, und Ihre Grafikkarte muß mit den installierten Treibern in der aktuellen Auflösung und Farbtiefe eine [Overlay Surface](#) darstellen können.

Für diese Overlaydarstellung müssen mehrere MBytes an Bilddaten pro Sekunde von Studio DC10*plus* über den PCI-Bus auf ihre Grafikkarte übertragen werden. Dies ist mit modernen PCs und Grafikkarten kein Problem. Sollte Ihr System nicht die nötige Leistung bieten, dann kann es im Videofenster zu Bildstörungen kommen: Es wird nur ein wechselnd großer Bereich am oberen Fensterrand flüssig dargestellt, im unteren Fensterbereich bleibt das Video immer wieder stehen.

In diesem Fall sollten Sie ihren PC mit einer leistungsfähigeren Grafikkarte oder einer schnelleren Hauptplatine aufrüsten. Als vorübergehende Abhilfe können Sie eine geringere Overlay-Auflösung wählen.

### Mittlere Auflösung

Falls bei gewählter Option *Hohe Auflösung* die beschriebenen Bildstörungen im Videofenster auftreten, wählen Sie die Option *Mittlere Auflösung*. Hierbei geschieht die Videoübertragung von Studio DC10*plus* zur Grafikkarte mit eingeschränkter Qualität und Datenmenge, damit ist die Busbelastung geringer und die Bildstörungen sollten nicht auftreten.

● Die Einschränkung der Bildqualität und Datenmenge bezieht sich ausschließlich auf die Fensterdarstellung: die hohe Qualität von Studio DC10*plus* bei der Videobearbeitung und –ausgabe bleibt unbeeinflusst.

### Geringe Auflösung

Falls auch bei der Einstellung *Mittlere Auflösung* noch die beschriebenen Bildstörungen auftreten, können sie die Option *Geringe Auflösung* wählen. Offenbar ist Ihr Rechnersystem deutlich überfordert, wahrscheinlich entspricht es nicht den Anforderungen für den Betrieb mit Studio DC10*plus*.

## Pinnacle Logo

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Pinnacle Logo*, erscheint das Logo während der Aufnahme der Videosequenz, allerdings nur, wenn zur Videodarstellung im Fenster die Funktion [Overlay Surface](#) benutzt wird.

## Overlay während Aufnahme

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Overlay während Aufnahme*, erscheint die Videosequenz während der Aufnahme im Overlay auf dem Computermonitor.

## Squeezing

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Squeezing*, paßt sich der Inhalt des Overlay-Fenster während der Aufnahme jeder Größe und Position des Fensters an.

## Studio DC10plus Hardwaretest

Über das Dialogfeld *Studio DC10plus Hardwaretest* erhalten Sie Informationen über die aktuelle Softwareversion, die Möglichkeiten eines Overlays und können Ihr System testen. Um die Datentransfargeschwindigkeit zu testen, können Sie den [miroVIDEO EXPERT](#) aufrufen.



- [Versionsinformationen](#)
- [PCI Video Overlay mit Grafikkarte](#)
- [Tests](#)
- [Hinweise](#)
- [Test](#)
- [Expert](#)
  
- [Glossar](#)
- [Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!](#)

## Versionsinformationen

Hier erhalten Sie Informationen über die aktuell in Ihrem System installierte Studio DC10*plus* Treiberversion, die Version des miroAVI Cache, des miroVIDEO Expert sowie die Version von miroINSTANT Video.

## PCI Video Overlay mit Grafikkarte

### **DirectDraw gefunden**

Wird während der Konfiguration eine aktuelle Version von DirectDraw mit entsprechendem Grafikkartentreiber auf Ihrem Rechner gefunden, erscheint automatisch ein grünes Symbol vor der Option *DirectDraw gefunden*.

Wird keine aktuelle Version von DirectDraw gefunden, erscheint stattdessen ein rotes Symbol und es ist kein Overlay möglich. Das heißt, während der analogen Videoausgabe erscheint nicht gleichzeitig Video im Fenster auf dem PC-Bildschirm. In diesem Fall sollten Sie DirectDraw und ggf. neue Grafiktreiber installieren.

### **DDraw Primary Surface-Unterstützung**

Unterstützt Ihr Rechner im aktuellen Grafikmodus die Darstellungsfunktion [Primary Surface](#), erscheint automatisch ein grünes Symbol vor der Option *Primary Surface-Unterstützung*.

Wird die Primary Surface aktuell nicht unterstützt, zum Beispiel bei einem 256-Farben Grafikmodus, ist derzeit keine Overlaydarstellung mit der Funktion Primary Surface möglich.

### **DDraw Overlay Surface-Unterstützung**

Unterstützt Ihr Rechner im aktuellen Grafikmodus die [Overlay Surface](#), wird das Kontrollkästchen *Overlay Surface-Unterstützung* automatisch aktiviert.

Da die Overlay Surface-Darstellung Vorteile gegenüber der Primary Surface-Darstellung hat, ist dies auch die Standardeinstellung, wenn beide Darstellungsweisen möglich sind.

Sollte Ihre Grafikkarte Overlay Surface nur unzureichend, also evtl. nur in wenigen Grafikmodi oder mit schlechter Bildqualität, unterstützen, können Sie das Kontrollkästchen *Overlay Surface* deaktivieren. Die Darstellung erscheint dann über die Primary Surface.

## Tests

Hier werden die Ergebnisse des Hardwaretests (Schaltfläche [Test](#)) angezeigt.

## Hinweise

In diesem Bereich erscheinen Hinweise zur aktuellen Konfiguration von Studio DC10*plus*.

## Test

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Test*, starten Sie den Hardwaretest. Dieser Test untersucht die Hardwarekonfiguration Ihres Rechnersystems.

Zuerst wird getestet, ob eine Studio DC10*plus* Karte im PC gefunden wird. Ist dies der Fall, erfolgt ein Funktionstest der Karte. Verläuft der Test erfolgreich, erscheint hinter Boardfunktionen die Meldung *Hardware in Ordnung*.

Anschließend wird getestet, ob Studio DC10*plus* vom PC-System der notwendige Interrupt zugewiesen wurde. Ist dies der Fall, erscheint auch hinter VSYNC Interrupt die Meldung *Hardware in Ordnung*.

Haben Sie das Festplattentransfer-Testprogramm [miroVIDEO EXPERT](#) bisher noch nicht gestartet oder die von miroVIDEO Expert ermittelten Werte nicht gespeichert, wird miroVIDEO Expert nach dem Hardwaretest automatisch aufgerufen.

## Expert

Die Schaltfläche *Expert...* ruft das Festplattentransfer-Testprogramm [miroVIDEO EXPERT](#) auf.

## Overlay

Studio DC10*plus* unterstützt sowohl die **Primary Surface** als auch die **Overlay Surface**.

Die **Primary Surface** erlaubt kein Clipping, d.h. wenn Sie während des Overlays ein anderes Fenster auf das Overlay-Fenster schieben und es anschließend wieder wegnehmen, bleiben an der Stelle der ehemaligen Überlagerung Reste dieses Fensters stehen. Die Primary Surface ist auf eine Größe von 360 x 288 Pixeln beschränkt.

Da die **Overlay Surface** mit wesentlich weniger Systemressourcen realisiert werden kann und zudem keinerlei Beschränkungen in der Auflösung unterliegt, sollten Sie – falls Ihre Karte dies unterstützt – grundsätzlich das Kontrollkästchen *DDraw Overlay Surface-Unterstützung* aktivieren.

Ist kein Overlay möglich, kann das mehrere Gründe haben:

- Ihre Grafikkarte unterstützt keine Overlay-Surface bzw. kein Primary Overlay.
  - Die Overlay-Surface funktioniert in der benutzten Auflösung nicht (● Wählen Sie eine andere Auflösung und weniger Farben).
  - Der Grafikkartentreiber unterstützt keine Overlay-Surface (Installieren Sie den aktuellen Treiber für Ihre Grafikkarte.).
- Die Primary Surface funktioniert nicht bei Auflösungen mit 8 Bit (256 Farben).

